

ALLGEMEINE UND BESONDERE VERSICHERUNGSBEDINGUNGEN FÜR DIE „RAIFFEISEN KREDITKARTENVERSICHERUNG“ Fassung 04/2011

I. Allgemeine Bedingungen

- 1 Vertragspartner
- 2 Beginn des Versicherungsschutzes
- 3 Ende des Versicherungsschutzes
- 4 Örtlicher Geltungsbereich
- 5 Subsidiarität
- 6 Leistungen des Versicherers für private und geschäftliche Auslandsreisen
- 7 In welchen Fällen besteht kein Versicherungsschutz?
- 8 Was ist vor und nach Eintritt des Versicherungsfalles zu tun? Welche Obliegenheiten bestehen?
- 9 Wann verliert die versicherte Person den Anspruch auf Versicherungsleistung?
- 10 Wann tritt Verjährung ein?
- 11 Wann und in welcher Währung sind die Leistungen des Versicherers fällig?
- 12 In welcher Form sind Erklärungen abzugeben?
- 13 Anwendbares Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand

II. Besondere Bedingungen

- A Reiseversicherung
- B Gepäckversicherung
- C Reise-Haftpflichtversicherung

I. Allgemeine Bedingungen

1. Vertragspartner

Versicherer

ist die Raiffeisen Versicherung AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien

Versicherungsnehmer

ist die Raiffeisen Bank International AG („RBI“), Am Stadtpark 9, 1030 Wien

Versicherter

und Anspruchsberechtigter für sämtliche Versicherungsleistungen ist der Karteninhaber einer „airberlin & NIKI Visa Card mit Business Paket“

2. Beginn des Versicherungsschutzes

Der Versicherungsschutz tritt in Kraft, wenn der Versicherte die Kreditkarte erhält. Eine Verwendung der Karte oder Erzielung einer bestimmten Umsatzhöhe vor dem Schadenfall ist nicht Voraussetzung.

3. Ende des Versicherungsschutzes

Die Versicherung endet mit Ablauf der Gültigkeitsdauer der „airberlin & NIKI Visa Card mit Business Paket“, mit Kündigung des Kartenvertrages, mit Kartensperre oder bei Ableben des Versicherten.

4. Örtlicher Geltungsbereich

Die Versicherung gilt weltweit, ausgenommen Österreich. Die Reisegepäck-, Flugverspätungs- und Haftpflichtversicherung gilt auch innerhalb Österreichs, sobald der Wohnsitz zwecks Antritts der Auslandsreise verlassen wird.

5. Subsidiarität

Allfällige Pflicht- oder andere Privatversicherungen, sowie Ansprüche aufgrund gesetzlicher Bestimmungen oder aufgrund von Vereinbarungen sind vorrangig in Anspruch zu nehmen. Hat der Versicherer Leistungen erbracht, so gehen gleichartige Ansprüche des Versicherten gegen Dritte auf ihn über. Die Haftpflichtversicherung kann nicht zur Abdeckung eines allfälligen Selbstbehaltes aus einer bestehenden Haftpflichtversicherung verwendet werden.

6. Leistungen des Versicherers für private und geschäftliche Auslandsreisen

Leistungsübersicht	Maximalleistungen		
	Classic	Silver	Gold
A) Reiseversicherungen			
Verlängerter Aufenthalt wegen stationärer Behandlung von Krankheit oder Unfall (Be- trag/Tag bis zu 4 Tage)	EUR 150	EUR 200	EUR 250
Überführung im Todesfall	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
Reiserückruf	Ja	Ja	Ja
Such- und Bergungskosten (exklusive Hubschrauberbergung)	unbegrenzt	unbegrenzt	unbegrenzt
Hubschrauberbergung im Zuge einer Suche		100 %	100 %
Flugverspätung von mehr als drei Stunden (Pauschalersatz)	EUR 200	EUR 250	EUR 400
B) Gepäckversicherungen			
Reisegepäck	EUR 1.400	EUR 2.100	EUR 4.200
Ersatz von Reisedokumenten	EUR 60	EUR 120	EUR 240
Verspätete Ankunft von Gepäckstücken (12-24 Stunden) (Pauschalersatz)	EUR 70	EUR 100	EUR 150
Verspätete Ankunft von Gepäckstücken (über 24 Stunden) (Pauschalersatz)	EUR 150	EUR 250	EUR 300
C) Reise-Haftpflichtversicherung			
Bezahlung von Entschädigungspflichten des Versicherten	EUR 550.000	EUR 600.000	EUR 750.000

7. In welchen Fällen besteht kein Versicherungsschutz?

Für Ereignisse, die

1. vorsätzlich oder grob fahrlässig durch den Versicherten herbeigeführt werden.
in der Reisehaftpflichtversicherung besteht nur dann kein Versicherungsschutz, wenn der Versicherte vorsätzlich den Eintritt des Ereignisses, für das er dem Dritten verantwortlich ist, widerrechtlich herbeigeführt hat. Dem Vorsatz wird gleichgehalten eine Handlung oder Unterlassung, bei welcher der Schadeneintritt mit Wahrscheinlichkeit erwartet werden muss, jedoch in Kauf genommen wird.
2. unmittelbar oder mittelbar mit Kriegsereignissen jeder Art, Terrorismus oder inneren Unruhen zusammenhängen.
3. durch Streik, Gewalttätigkeiten anlässlich einer öffentlichen Ansammlung oder Kundgebung entstehen, sofern der Versicherte aktiv daran teilnimmt.
4. durch Selbstmord oder Selbstmordversuch des Versicherten ausgelöst werden.
5. aufgrund behördlicher Verfügungen hervorgerufen werden.
6. durch Ausübung einer beruflich bedingten manuellen Tätigkeit oder im Militärdienst entstehen.
7. mittelbar oder unmittelbar durch den Einfluss ionisierender Strahlen im Sinne des Strahlenschutzgesetzes in der jeweils geltenden Fassung oder durch Kernenergie verursacht werden.
8. der Versicherte infolge einer wesentlichen Beeinträchtigung seiner psychischen Leistungsfähigkeit durch Alkohol, Suchtgifte oder Medikamente erleidet.
9. Neben diesen allgemeinen Ausschlüssen vom Versicherungsschutz gelten besondere Ausschlüsse in den jeweiligen Besonderen Bedingungen (Punkt II).

8. Was ist vor und nach Eintritt des Versicherungsfalles zu tun? Welche Obliegenheiten bestehen?

Als Obliegenheiten, deren Verletzung die Leistungsfreiheit des Versicherers nach § 6 Versicherungsvertragsgesetz bewirkt, werden bestimmt: Der Versicherte ist verpflichtet,

1. Versicherungsfälle nach Möglichkeit abzuwenden oder die Folgen zu mindern und dabei allfällige Weisungen des Versicherers zu befolgen.
2. den Versicherer über den eingetretenen Versicherungsfall ohne Verzug, wahrheitsgemäß und umfassend schriftlich zu informieren, falls erforderlich auch fernmündlich oder fernschriftlich. Der Versicherte wendet sich im Schadenfall an das „Kreditkarten-Assistance-Service der Raiffeisen Versicherung“: Alternativ
 - a. per Telefonnummer: +43 1 577 3256
 - b. per E-Mail: raiffeisenassistance@corisgroup.com
 - c. per Fax: +43 1 979 0181
 - d. per Schadenformular (abrufbar auf der Homepage der RBI CardService www.r-card-service.at)
3. nach Erhalt von Formularen, die dem Versicherer zur Schadenbearbeitung dienen, diese vollständig ausgefüllt dem Versicherer unverzüglich zuzusenden.
4. alles ihm Zumutbare zu tun, um die Ursachen, den Hergang und die Folgen des Versicherungsfalles aufzuklären.
5. alle mit einem Versicherungsfall befassten Behörden und handelnden Ärzte und/oder Krankenhäuser, sowie Sozial- und Privatversicherer zu ermächtigen und zu veranlassen, die vom Versicherer verlangten Auskünfte zu erteilen.
6. Schadenersatzansprüche – ausgenommen bei Flugverspätungen und verspätete Ankunft von Gepäckstücken – gegen Dritte form- und fristgerecht sicherzustellen, erforderlichenfalls bis zur Höhe der geleisteten Entschädigung an den Versicherer abzutreten.
7. Schäden, die durch strafbare Handlungen verursacht worden sind, unverzüglich unter genauer Darstellung des Sachverhaltes und Angabe des Schadenausmaßes der zuständigen Sicherheitsdienststelle anzuzeigen und sich die Anzeige bescheinigen zu lassen.
8. Beweismittel, die den Anspruch auf die Versicherungsleistung dem Grunde und der Höhe nach belegen, wie Polizeiprotokolle, Tatbestandsaufnahmen, Arzt- und Krankenhausrechnungen,

Kaufnachweise, etc., dem Versicherer unaufgefordert im Original zu übergeben.

9. Neben diesen allgemeinen gelten besondere Obliegenheiten in den jeweiligen Besonderen Bedingungen (Punkt II).

9. Wann verliert die versicherte Person den Anspruch auf Versicherungsleistung?

Der Versicherer ist von der Verpflichtung zur Leistung frei:

1. wenn der Versicherte aus Anlass des Versicherungsfalles, insbesondere in der Schadenanzeige, vorsätzlich unwahre Angaben macht, für den Schadenfall wesentliche Umstände verschweigt oder Beweismittel fälscht, auch wenn hierdurch dem Versicherer kein Nachteil entsteht.
2. wenn der Anspruch auf die Leistung nicht innerhalb eines Jahres gerichtlich geltend gemacht wird. Die Frist beginnt erst, nachdem der Versicherer dem Versicherten gegenüber den erhobenen Anspruch unter Angabe der Gründe und der mit dem Ablauf der Frist verbundenen Rechtsfolgen schriftlich abgelehnt hat.

10. Wann tritt Verjährung ein?

Die Ansprüche aus dem Versicherungsvertrag verjähren ab dem Zeitpunkt des Schadeneintritts nach Ablauf von drei Jahren.

11. Wann und in welcher Währung sind die Leistungen des Versicherers fällig?

1. Geldleistungen des Versicherers sind mit Beendigung der zur Feststellung des Versicherungsfalles und des Umfangs der Leistung des Versicherers nötigen Erhebungen fällig. Die Fälligkeit tritt jedoch unabhängig davon ein, wenn der Versicherte nach Ablauf zweier Monate seit dem Begehren nach einer Geldleistung eine Erklärung des Versicherers verlangt, aus welchen Gründen die Erhebungen noch nicht beendet werden konnten, und der Versicherer diesem Verlangen nicht binnen eines Monats entspricht.
2. Die Versicherungsleistungen werden in der in Österreich gültigen Währung berechnet und zur Auszahlung gebracht. Für die Währungsumrechnung gilt der Devisenmittelkurs der Wiener Börse am Tag der Auszahlung. Gibt es keinen Börsenkurs, gilt der von der Österreichischen Nationalbank bekannt gegebene Bankenwechselkurs.

12. In welcher Form sind Erklärungen abzugeben?

Alle für den Versicherer bestimmten Anzeigen und Erklärungen sind schriftlich abzufassen.

13. Anwendbares Recht, Erfüllungsort und Gerichtsstand

Es gelten die gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich. Erfüllungsort ist der Sitz des Versicherers in Wien. Gerichtsstand ist Wien.

II. Besondere Bedingungen

A) Reiseversicherung

Bedingungen für die Reiseversicherung

1. Verlängerter Aufenthalt

Was ist versichert?

Versicherungsfall ist die notwendige Verlängerung eines Auslandsaufenthaltes infolge einer unaufschiebbaren medizinisch notwendigen stationären Heilbehandlung wegen Krankheit oder Unfall.

Übernommen werden die Kosten für Nächtigung und Unterbringung bis zu 4 Tagen, maximal in der Höhe des in der Leistungsübersicht (Punkt I. 6) festgelegten Betrages.

Was ist im Schadenfall zu unternehmen?

Für die Anspruchstellung sind folgende Unterlagen beizubringen: Bestätigung über den stationären Aufenthalt inklusive Diagnose; sowie Kostennachweise.

2. Überführung im Todesfall

Was ist versichert?

Stirbt der Versicherte im Ausland, so werden die vollen Kosten für die Organisation und die standardmäßige Überführung des Verstorbenen in den österreichischen Heimatort übernommen.

Was ist im Schadenfall zu unternehmen?

Für die Anspruchstellung sind folgende Unterlagen beizubringen: Sterbeurkunde und die Bestätigung der Friedhofsverwaltung, sowie im Falle eines Unfallereignisses das Behördenprotokoll.

3. Reiserückruf

Was ist versichert?

Die notwendigen Kosten für die Verständigung eines auf Reise befindlichen Versicherten werden unter der Voraussetzung übernommen, dass ein naher Angehöriger (Ehepartner, Lebensgefährte, Eltern, Schwiegereltern, Kinder, Enkelkinder, Geschwister) entweder unerwartet schwer erkrankt, oder einen schweren Unfall erleidet oder stirbt, oder am Eigentum des Versicherten ein erheblicher Schaden eintritt.

4. Such- und Bergungskosten / Hubschrauberbergung

Was ist versichert?

Versicherungsfall ist die Suche nach dem abgänglich gemeldeten Versicherten. Meldet eine mit dem Versicherten mitreisende Person oder die zuständige ausländische Vertretung die Abgängigkeit des Versicherten, so organisiert die Versicherung in Kooperation mit den lokalen Behörden die Suche, und übernimmt die dafür angefallenen Kosten.

Darüber hinaus übernimmt die Versicherung im Rahmen des Versicherungsfalles die vollen Kosten der Hubschrauberbergung des Versicherten, sofern dies in der Leistungsübersicht (Punkt I. 6) vorgesehen ist.

Was ist im Schadenfall zu unternehmen?

Für die Anspruchstellung sind folgende Unterlagen beizubringen: die Behördenprotokolle und die entsprechenden Original-Rechnungen.

5. Flugverspätung

Was ist versichert?

Der Versicherungsfall ist eine durch das Verschulden der Fluglinie eingetretene Flugverspätung von mehr als drei Stunden.

Versicherungsleistung ist ein pauschaler Kostenersatz gemäß Leistungsübersicht (Punkt I. 6)

Nicht versichert sind Flugverspätungen aufgrund Streik oder ähnlicher Arbeitsniederlegungen oder –verzögerungen im Bereich des Flughafenbetreibers oder der Flugsicherung.

Was ist im Schadenfall zu unternehmen?

Für die Anspruchstellung sind folgende Unterlagen beizubringen: das entsprechende Flugticket und eine Bestätigung über die Flugverspätung.

6. Welche Ereignisse sind nicht im Rahmen der Reiseversicherung gedeckt:

Vom Versicherungsschutz nicht erfasst sind:

- geistige oder psychische Krankheit;
- Heilbehandlungen, die bereits vor Beginn des Versicherungsschutzes begonnen haben;
- Heilbehandlungen von chronischen Krankheiten, außer als Folge akuter Anfälle oder Schübe,
- Heilbehandlungen, die Zweck des Auslandsaufenthaltes sind,
- Zahnbehandlungen, die nicht der Erstversorgung zur unmittelbaren Schmerzbekämpfung dienen, sowie Zahnersatz,
- Schwangerschaftsunterbrechungen sowie Schwangerschaftsuntersuchungen und Entbindungen, ausgenommen jene vorzeitigen Entbindungen, die mindestens zwei Monate vor dem errechneten Geburtstermin erfolgen,
- Kosmetische Behandlungen, Kurbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen,
- ambulante Behandlungen, wie unter anderem Nachbehandlungen, Physiotherapie, Akupunktur, Impfungen, Routine- oder Vorsorgeuntersuchungen,
- Prophylaktische Impfungen,
- Unfallfolgen aus der aktiven Teilnahme gegen Entgelt an öffentlich stattfindenden Wettbewerben und dem Training hiezu.

B) Gepäckversicherung

1. Reisegepäck

Was ist der Versicherungswert?

Der Versicherungswert ist der Zeitwert (das heißt, der seinerzeitige Anschaffungspreis abzüglich einer Wertminderung infolge Alters und Gebrauchs). Die Höchstversicherungssumme ist der Leistungsübersicht (Punkt I. 6) zu entnehmen.

Was ist versichert?

Die bei Reiseantritt mitgenommenen oder auf der Reise erworbenen Gegenstände des persönlichen Reisebedarfs mit folgenden Einschränkungen:

- Sportausrüstungen und Transportmittel aller Art sind nur während der Beförderung durch ein Transportunternehmen des öffentlichen Verkehrs versichert.
- Gepäckdiebstähle aus Kraftfahrzeugen sind nur versichert, wenn sie sich nachweislich in der Zeit von 6.00 bis 21.00 Uhr ereignet haben, es sei denn, das Fahrzeug ist in einer bewachten Garage geparkt worden. Diebstähle aus Booten sind ebenfalls nur in der Zeit von 6.00 bis 21.00 Uhr versichert. Voraussetzung ist jedoch, dass das Reisegepäck sich in dem festumschlossenen, versperrten Innen- bzw. Kofferraum befunden hat. Ist ein Kofferraum vorhanden, muss das zurückgelassene Reisegepäck dort verwahrt worden sein, sonst muss es – wann immer möglich – von außen nicht einsehbar verwahrt werden.

Welche Gefahren und Schäden sind versichert?

Versicherungsschutz besteht für die versicherten Gegenstände bei

- Diebstahl, Einbruchdiebstahl und Raub,
- Beschädigung bei nachgewiesener Fremdeinwirkung,
- Verlust während der Beförderung im Verantwortungsbereich eines Dritten.

Welche Gefahren, Sachen und Schäden sind nicht versichert?

- Wertgegenstände, wenn sie in Fahrzeugen aller Art (verschlungen oder unverschlungen) oder an einem anderen Ort ohne persönliche Aufsicht zurückgelassen werden.
- Bargeld, Banknoten, Fahrkarten, Briefmarkensammlungen, Urkunden und Papiere von Wert, Edelmetalle, lose Edelsteine, Handelswaren und Gegenstände mit vorwiegendem Kunst- und Liebhaberwert, der Berufsausübung dienende Werkzeuge und Geräte sowie Musikinstrumente; ferner Kfz-Zubehör, -Werkzeuge und -Ersatzteile und Waffen, EDV-Geräte, Software und Zubehör.
- Gegenstände auf oder in unverschlungenen Fahrzeugen oder Booten sowie Motorradtaschen oder deren Inhalt, sofern diese Taschen auf dem Motorrad zurückgelassen werden.
- Autos, Mobilheime, Wohnwagen, Motor- und Segelboote, Surfbretter und Zubehör, Motorräder und Luftfahrzeuge.
- Ungenügende bzw. mangelhafte Verpackung oder Verwahrung.
- Selbstverschulden wie Vergessen, Liegenlassen, Verlieren, Verlegen, Fallenlassen, Hängen- oder Stehenlassen.
- Natürliche oder mangelhafte Beschaffenheit der versicherten Sachen, namentlich innerer Verderb oder Bruch, Abnutzung, Verschleiß, ausfließende Flüssigkeiten oder Witterungseinflüsse.
- Alle Schäden und Gefahren, die schon in den Allgemeinen Bedingungen ausdrücklich von der Versicherungsdeckung ausgeschlossen sind.
- Sehbehelfe (Brillen und Kontaktlinsen) und andere prothetische Hilfsmittel (z.B. Hörgeräte) sowie Kosmetika und Parfums.

Welche Entschädigung leistet der Versicherer?

Unter Berücksichtigung der vorangegangenen Bestimmungen wird ersetzt:

- Bei völligem Abhandenkommen oder vollkommener Vernichtung der Zeitwert.
- Bei beschädigten Sachen die Kosten der Reparatur, soweit diese den Zeitwert nicht übersteigen.

Die Versicherung leistet im Schadenfall bis zu dem in der Leistungsübersicht (Punkt I. 6) genannten Betrag und verzichtet auf den Einwand der Unterversicherung.

Was muss die versicherte Person im Schadenfall unbedingt unternehmen?

Schäden, die im Gewahrsam eines Beförderungsunternehmens oder Beherbergungsbetriebes eingetreten sind, müssen diesem unverzüglich gemeldet werden.

Der Versicherte muss mit der schriftlichen Schadenanzeige folgende Unterlagen an den Versicherer senden:

- Reisevertrag (Rechnung)
- Sämtliche Unterlagen, die den Schaden der Höhe und dem Grunde nach (z.B. Reparatur-, Anschaffungsrechnungen; Polizeiprotokoll, Damage Report der Fluglinie, Bestätigung des Beherbergungsbetriebes etc.) belegen.

2. Ersatz von Reisedokumenten**Was ist versichert?**

Versicherungsfall ist der Verlust, der Diebstahl oder die durch Unfall bedingte Zerstörung von Reisepass, Fahrzeugzulassungsschein, Führerschein, Transportgenehmigung,

Welche Leistung wird erbracht?

Der Versicherer unterstützt bei der Wiederbeschaffung der Reisedokumente und deckt deren Wiederbeschaffungskosten bis zu der in der Leistungsübersicht (Punkt I. 6) ausgewiesenen Höhe.

Was ist im Schadenfall zu unternehmen?

Nach Eintritt des Versicherungsfalls hat die Versicherung den Versicherten durch Informationsmitteilungen - insbesondere entsprechender Telefonnummern - zu unterstützen, die für den Ersatz der Reisedokumente erforderlich sind. Die Kosten für die

Wiederbeschaffung der Dokumente werden bis innerhalb der in der Leistungsübersicht (Punkt I. 6) festgelegten Höhe übernommen.

3. Verspätete Ankunft von Gepäckstücken (im Ausland)**Was ist versichert?**

1. Der Versicherungsfall tritt ein, wenn das der Fluggesellschaft ordnungsgemäß übergebene Gepäck der versicherten Person am ausländischen Reiseziel verspätet ankommt. Die Verzögerung muss spätestens 2 Stunden nach Ankunft dem Vertreter der Fluglinie gemeldet werden.
2. Verspätung des Gepäcks bedeutet, dass der Versicherte nach Ankunft am Reiseziel das am Abreiseort eingetragene Gepäck nicht innerhalb von 12 Stunden nach dem in den Reisebedingungen genannten Zeitpunkt erhält.

Was ist nicht versichert?

Die Versicherung ist leistungsfrei, wenn die Gepäckverspätung durch den Versicherten selbst oder durch eine von ihm beauftragte Person verursacht wurde.

Welche Leistung wird erbracht?

1. Im Versicherungsfall wird abhängig von der Dauer der Gepäckverzögerung der in der Leistungsübersicht der Allgemeinen Bedingungen (Punkt I. 6) genannte Betrag einmal pro Flugreise ausbezahlt - unabhängig von der Anzahl der verspäteten Gepäckstücke.
2. Die Versicherung leistet nach der Rückkehr des Versicherten in sein Wohnsitzland.

Was ist im Schadenfall zu unternehmen?

Als Nachweis für die Verspätung ist das Flugticket und eine Bestätigung seitens der Fluglinie über die verspätete Gepäckankunft vorzulegen.

C) Reise-Haftpflichtversicherung

Als Versicherungsfall gilt ein Schadenereignis, das vom Versicherten während einer Reise verursacht wird, und aus welchem dem Versicherten Schadenersatzverpflichtungen erwachsen oder erwachsen könnten. Mehrere auf derselben oder einer gleichartigen Ursache beruhende Schadenereignisse gelten als ein Versicherungsfall.

Was ist versichert?

- Die Befriedigung von Schadenersatzverpflichtungen, die dem Versicherten wegen eines Personen- oder Sachschadens, der auf ein versichertes Ereignis zurückzuführen ist, aufgrund gesetzlicher Haftpflichtbestimmungen privatrechtlichen Inhaltes erwachsen.
- Die Kosten der Feststellung und der Abwehr einer von einem Dritten behaupteten Schadenersatzverpflichtung.

Was sind Personen- und Sachschäden?

- Die Tötung, Körperverletzung oder Gesundheitsschädigung von Menschen
- Die Beschädigung oder Vernichtung körperlicher Sachen

Bei welchen Ereignissen besteht Versicherungsschutz?

Wenn der Versicherte in seiner Eigenschaft als Reisender fremden Sachen oder Personen einen Schaden zufügt und als Schadenersatzpflichtig in Anspruch genommen wird und zwar:

- aus den Gefahren des täglichen Lebens, mit Ausnahme der Gefahr einer betrieblichen, beruflichen oder gewerbsmäßigen Tätigkeit;
- aus der Haltung und Verwendung von Fahrrädern;
- aus der nicht berufsmäßigen Sportausübung, ausgenommen die Jagd (Jagd ist nicht versichert);
- aus der gelegentlichen Verwendung, nicht jedoch der Haltung von Elektro- und Segelbooten;
- aus der Haltung und Verwendung von sonstigen, nicht motorisch angetriebenen Wasserfahrzeugen;
- aus der Innehabung von Wohnräumen und sonstigen zu privaten Zwecken gemieteten Räumen;

Was ist nicht versichert?

- Wenn die Schadenermittlung und -regulierung oder die Erfüllung sonstiger Pflichten des Versicherers durch Staatsgewalt, Dritte oder den Versicherten verhindert wird.
- Ansprüche aus rechtswidrigen und vorsätzlichen Handlungen.
- Schadenersatzverpflichtungen aus Schäden, die der Versicherte oder die für ihn handelnde Person verursacht durch die Haltung oder Verwendung von
 - o Luftfahrzeugen und -geräten
 - o Kraftfahrzeugen aller Art
- Schäden, die der Versicherte seinen Angehörigen oder sich selbst zufügt (als Angehörige gelten der Ehegatte, Verwandte in gerader, aufsteigender und absteigender Linie, Schwieger-, Adoptiv- und Stiefeltern, im gemeinsamen Haushalt lebende Geschwister – außereheliche Gemeinschaft ist in ihrer Auswirkung der ehelichen gleichgestellt),
- Schäden, die der Versicherte bei einem sportlichen Wettbewerb verursacht
- Schäden durch Abnutzung, Verschleiß und übermäßige Beanspruchung
- Schäden an Sachen, die der Versicherte entliehen, gemietet (ausgenommen aus der Innehabung von Wohnräumen und sonstigen zu privaten Zwecken gemieteten Räumen), gepachtet oder in Verwahrung genommen hat.
- Schäden durch Verunreinigung oder Störung der Umwelt
- Sachen, die bei oder infolge ihrer Benützung, Beförderung, Bearbeitung oder sonstigen Tätigkeiten an oder mit ihnen entstehen
- Schäden wegen der Übertragung einer Krankheit durch den Versicherten.

Welche Schäden sind nur unter gewissen Voraussetzungen versichert?

Bei Versicherungsfällen im Ausland erfolgt die Erfüllung berechtigter Schadenersatzansprüche durch den Versicherer nur, soweit

der Anspruchsteller in das Vermögen des Versicherten vollstrecken kann.

Was ist im Schadenfall unbedingt zu unternehmen?

- Der Versicherte muss alles Zumutbare tun, um Ursachen, Hergang und Folgen des Versicherungsfalles aufzuklären und den entstandenen Schaden gering zu halten.
- Der Versicherte muss den Versicherer umfassend und unverzüglich, spätestens innerhalb einer Woche ab Kenntnis von einem Schadenereignis informieren und zwar in der Regel schriftlich, falls erforderlich auch fernschriftlich (in Todesfällen innerhalb von 24 Stunden).
- Der Versicherte muss dem Versicherer bei der Feststellung und Erledigung oder Abwehr des Schadens unterstützen.
- Der Versicherte muss den vom Versicherer bestellten Anwalt (Verteidiger, Rechtsbeistand) bevollmächtigen, ihm alle von ihm benötigten Informationen zu geben und ihm die Prozessführung zu überlassen.
- Ist dem Versicherten die rechtzeitige Einholung der Weisungen des Versicherers nicht möglich, so muss er aus eigenem Antrieb innerhalb der vorgeschriebenen Frist alle gebotenen Prozesshandlungen vornehmen.
- Der Versicherte ist nicht berechtigt, ohne vorherige Zustimmung des Versicherers einen Schadenersatzanspruch ganz oder zum Teil anzuerkennen.
- Der Versicherte bevollmächtigt den Versicherer alle im Rahmen seiner Verpflichtung zur Leistung erforderlichen Erklärungen in seinem Namen abzugeben.

Falls die vom Versicherer verlangte Erledigung eines Haftpflichtanspruches durch Anerkenntnis, Befriedigung oder Vergleich am Widerstand des Versicherten scheitert, so braucht der Versicherer für den von der Weigerung an entstehenden Mehraufwand an Hauptsache, Zinsen und Kosten nicht aufzukommen.

Anhang: §6 Versicherungsvertragsgesetz

§ 6. (1) Ist im Vertrag bestimmt, dass bei Verletzung einer Obliegenheit, die vor dem Eintritt des Versicherungsfalles dem Versicherer gegenüber zu erfüllen ist, der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei sein soll, so tritt die vereinbarte Rechtsfolge nicht ein, wenn die Verletzung als eine unverschuldete anzusehen ist. Der Versicherer kann den Vertrag innerhalb eines Monats, nachdem er von der Verletzung Kenntnis erlangt hat, ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist kündigen, es sei denn, dass die Verletzung als eine unverschuldete anzusehen ist. Kündigt der Versicherer innerhalb eines Monats nicht, so kann er sich auf die vereinbarte Leistungsfreiheit nicht berufen.

(1a) Bei der Verletzung einer Obliegenheit, die die dem Versicherungsvertrag zugrundeliegende Äquivalenz zwischen Risiko und Prämie aufrechterhalten soll, tritt die vereinbarte Leistungsfreiheit außerdem nur in dem Verhältnis ein, in dem die vereinbarte hinter der für das höhere Risiko tarifmäßig vorgesehenen Prämie zurückbleibt. Bei der Verletzung von Obliegenheiten zu sonstigen bloßen Meldungen und Anzeigen, die keinen Einfluss auf die Beurteilung des Risikos durch den Versicherer haben, tritt Leistungsfreiheit nur ein, wenn die Obliegenheit vorsätzlich verletzt worden ist.

(2) Ist eine Obliegenheit verletzt, die vom Versicherungsnehmer zum Zweck der Verminderung der Gefahr oder der Verhütung einer Erhöhung der Gefahr dem Versicherer gegenüber - unabhängig von der Anwendbarkeit des Abs. 1a - zu erfüllen ist, so kann sich der Versicherer auf die vereinbarte Leistungsfreiheit nicht berufen, wenn die Verletzung keinen Einfluss auf den Eintritt des Versicherungsfalles oder soweit sie keinen Einfluss auf den Umfang der dem Versicherer obliegenden Leistung gehabt hat.

(3) Ist die Leistungsfreiheit für den Fall vereinbart, dass eine Obliegenheit verletzt wird, die nach dem Eintritt des Versicherungsfalles dem Versicherer gegenüber zu erfüllen ist, so tritt die vereinbarte Rechtsfolge nicht ein, wenn die Verletzung weder auf Vorsatz noch auf grober Fahrlässigkeit beruht. Wird die Obliegenheit nicht mit dem Vorsatz verletzt, die Leistungspflicht des Versicherers zu beeinflussen oder die Feststellung solcher Umstände zu beeinträchtigen, die erkennbar für die Leistungspflicht des Versicherers bedeutsam sind, so bleibt der Versicherer zur Leistung verpflichtet, soweit die Verletzung weder auf die Feststellung des Versicherungsfalles noch auf die Feststellung oder den Umfang der dem Versicherer obliegenden Leistung Einfluss gehabt hat.

(4) Eine Vereinbarung, nach welcher der Versicherer bei Verletzung einer Obliegenheit zum Rücktritt berechtigt sein soll, ist unwirksam.

(5) Der Versicherer kann aus einer fahrlässigen Verletzung einer vereinbarten Obliegenheit Rechte nur ableiten, wenn dem Versicherungsnehmer vorher die Versicherungsbedingungen ausgefolgt worden sind oder ihm eine andere Urkunde ausgefolgt worden ist, in der die Obliegenheit mitgeteilt wird.